Bergerhauser Dialog

Wem gehört mein Tod?

Gottes Werk und der Menschen Beitrag

Ein dialogischer Vortrag zu Sterben, Suizid und Suizidassistenz
von und mit Anne und Nikolaus Schneider

21. September 2026 19 Uhr

Johanneskirche, Essen-Bergerhausen, Eingang Elbestraße 28

Katholische Gemeinde
St. Hubertus-Raphael

Leserinitiative
Publik-Forum

Evangelische Gemeinde
Bergerhausen

© Siegfried Gwosdz

Wem gehört mein Tod?

Gottes Werk und der Menschen Beitrag

Ein dialogischer Vortrag zu Sterben, Suizid und Suizidassistenz

von und mit Anne und Nikolaus Schneider

Anne und Nikolaus Schneider setzen sich in ihrem Vortrag mit einer vor Gott und Menschen verantwortbaren Gestaltung des je eigenen Sterbens auseinander. Dabei geht es ihnen im Besonderen um einen notwendigen theologisch-ethischen Diskurs im Blick auf die Frage: Ist es eine notwendige Konsequenz unserer christlichen Gottesvorstellungen, dass wir unseren Tod und den Zeitpunkt unseres Todes einem für Menschen unverfügbaren Machtbereich Gottes überlassen?

Schneiders konstatieren: Widersprüchliche theologisch-ethische Gedanken und Überzeugungen in dieser Frage verweisen nicht grundsätzlich auf mangelnden Glauben oder mangelnde theologische Kenntnisse. Sie zeugen vielmehr von der menschlichen Unverfügbarkeit über eine absolute Wahrheit des göttlichen Wortes. Und sie sind zugleich ein unvermeidbarer Ausdruck der Mündigkeit aller Christenmenschen.

Bergerhauser Dialog
ist eine Veranstaltung der evangelischen und katholischen Gemeinden in Essen-Bergerhausen.

21. September 2026 19 Uhr
Johanneskirche
Essen-Bergerhausen
Seiteneingang
Elbestraße 28

Anne und Nikolaus Schneider
leben und genießen ihren aktiven Ruhestand nicht zuletzt mit Gesprächen und Diskursen über theologische Fragen. Beide vertreten dabei eine kontextuelle Theologie: Es geht ihnen um Lebens- und Gottesvorstellungen, deren Wahrheit und Gültigkeit im Zusammenhang steht mit konkreten Erfahrungen und Situationen. Im Besonderen aber geht es ihnen um ein alltägliches und widerständiges Gottvertrauen, das uns Menschen gerade auch in Krisenzeiten hoffnungsvoll und getrost leben lässt.